

TECHNISCHE HOCHSCHULE DARMSTADT
Fachbereich 1
Gesamtbibliothek
Betriebswirtschaftslehre

Inventar-Nr. : 39.021
Abstell-Nr. : A.15/837
Sachgebiete : 1.3.2
 9.9.4

00105620

FRANZ SAUTER

**TRANSAKTIONS-
KOSTENTHEORIE
DER ORGANISATION**

DIE ÖKONOMIE VON ORGANISATIONSFORMEN,
EINE TRANSAKTIONSKOSTENTHEORETISCHE ANALYSE

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
PROBLEMSTELLUNG	1
1. HAUPTTEIL: WAS IST TRANSAKTIONSKOSTENTHEORIE UND INWIEFERN KANN MAN DAMIT DIE ORGANISATION ÖKONOMISCHER AKTIVITÄT IN MODERNEN GESELLSCHAFTEN ERKLÄREN?	5
1.1 Institutionelle Voraussetzungen für die Anwendbarkeit von Transaktionskostenanalyse	8
1.1.1 Ausdifferenzierung ökonomischer Subsysteme in Gesellschaften	8
1.1.2 Entwicklung, Funktion und Ausgestaltungsformen von property rights	11
1.1.2.1 Zum Begriff der <u>property rights</u>	13
1.1.2.2 Die Property rights-Theorie: Individuelle property rights als Mittel der Effizienzsteigerung bei der Organisation ökonomischen Handelns	13
1.1.2.3 "Collective action" als Voraussetzung für die Durchsetzbarkeit von property rights: Zur Bedeutung des Institutionalismus von JOHN R. COMMONS für eine Theorie ökonomischer Organisation	18
1.2 Organisationsformen ökonomischer Aktivität (oder: Institutionen) als Gegenstand ökonomischer Analyse	27
1.2.1 Organisationsformen als Funktion unterschiedlicher Größenvorteile (economies of scale) bei RICHARDSON	28
1.2.2 Organisationsformen als Funktion von Transaktionskosten: Erste Überlegungen bei COASE	31
1.2.3 Übermut und Expansionsdrang der Effizienzorientierung und ihre Legitimation	34
1.3 Erklärende Transaktionskostenanalysen	40
1.3.1 Ansätze mit einer Variable individuellen Verhaltens und einer Situationsvariable	40

		Seite
1.3.1.1	HERBERT SIMON: Beschränkte Rationalität bei Unsicherheit	40
1.3.1.2	JENSEN und MECKLING: Agency costs bei kooperativen Veranstaltungen	42
1.3.1.3	ALCHIAN und DEMSETZ: "Shirking" bei Teamproduktion	45
1.3.1.4	Zusammenfassung	48
1.3.2	Das TK-Konzept bei WILLIAMSON	49
1.3.2.1	TK bei Märkten und Hierarchien	49
1.3.2.2	Der "interne Arbeitsmarkt" als organisationsinterner Mechanismus zur Senkung von TK	56
1.3.2.3	Zusammenfassung	60
1.4	Kritik und Ansätze zur Erweiterung der WILLIAMSON-schen TK-Theorie	61
1.4.1	Zur Rezeption des TK-Paradigmas	61
1.4.2	Grundsätzliche Kritik der TK-Theorie	62
1.4.2.1	Zum Entwicklungsstand der TK-Theorie	62
1.4.2.2	Kritik des Effizienzarguments als Haupterklärungs-faktor ökonomischer Organisationsformen	65
1.4.3	Ansatzimmanente Kritik: Die Vernachlässigung von Formen jenseits von Märkten und Hierarchien und die Beschränkung auf die Tauschorientierung; Überlegungen zu Weiterentwicklungen	68
1.4.3.1	Organisationsformen 'zwischen' Märkten und Hierarchien: Franchising als Beispiel	69
1.4.3.2	OUCHIs "Clan" als dritte Transaktionsform <u>neben</u> Markt und Hierarchie	71
1.4.3.3	Die Diskussion kooperativer Formen bei WILLIAMSON	75
2. HAUPTTEIL: ZUR EFFIZIENZ ORGANISATIONALER FORMEN DER RESSOURCENZUSAMMENLEGUNG, ABGELEITET AUS TK-ÜBERLEGUNGEN		79
2.1	Zur Frage der Anwendbarkeit der Prämissen des TK-Ansatzes	83
2.1.1	Alternative Vorschläge zu Verhaltensannahmen in sozialen Systemen	83
2.1.2	Zum Begriff 'kooperatives Verhalten'	86

2.1.3	Kooperatives Verhalten in Abhängigkeit von Merkmalen des sozialen Bezugssystems	90
2.1.3.1	Aufgabe und Funktion des sozialen Systems	91
2.1.3.2	Kontingenz des sozialen Systems und Kontingenz der Mitgliedschaft	92
2.1.3.3	Größe des sozialen Systems	94
2.1.3.4	Institutionelles Arrangement	94
2.1.3.5	Nicht-systemstrukturelle Einflußfaktoren	95
2.1.4	Zusammenfassung	96
2.2	Die beiden Grundprobleme der RZ	98
2.2.1	<u>Kosten kollektiver Entscheidungsfindung</u>	101
2.2.1.1	Entscheidungsprozesse in Kollektiven ohne Austritts-Option	102
2.2.1.1.1	Das Externalitätenproblem und die Kosten bei einzelnen Kollektiventscheidungen gemäß BUCHANAN und TULLOCK	102
2.2.1.1.2	Anpassung an individuelle Präferenzen durch Einführung von side payments (Ausgleichszahlungen)	107
2.2.1.1.3	Stimmenhandel als Ausdrucksform individueller Präferenzen	110
2.2.1.1.4	"Atmosphäre"-Bedingungen	112
2.2.1.1.5	Delegation	113
2.2.1.1.6	Lokalisierung von Entscheidungen	117
2.2.1.2	Der Kostensenkungseffekt der Austritts-Option: Eine systemtheoretische Interpretation der Effizienzvorteile von Organisation	119
2.2.1.3	Kontraktregelung als Alternative zur Kollektiventscheidung	121
2.2.2	Kosten der Gestaltung der Input/Output-Beziehung	124
2.2.2.1	Das Problem der Festlegung der Input/Output-Relationen	128
2.2.2.1.1	Zur Notwendigkeit angemessener individueller Input/Output-Relationen	128
2.2.2.1.2	Zur Gestaltungsnorm "distributive Gerechtigkeit"	131
2.2.2.1.3	Wie sollen angemessene Input/Output-Relationen aussehen?	133
2.2.2.1.4	Institutionelle Vorkehrungen zur Verringerung der Gestaltungsproblematik der Input/Output-Relation	138

	Seite	
2.2.2.2	Das Kontrollproblem und Formen der Kontrolle, wenn die Inputs der RZ Arbeit sind	142
2.2.2.3	Differenzierungsmöglichkeiten bei der Input/ Output-Gestaltung	148
2.2.2.3.1	Mehrperiodische Betrachtung	148
2.2.2.3.2	Unterschiedliche Risikopräferenzen	151
2.2.3	Zum Zusammenhang zwischen Entscheidungsfindung und der Regelung der Input/Output-Relation	154
EINIGE ZUSAMMENFASSEND E ÜBERLEGUNGEN		160
SCHRIFTTUM		168